

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Schreibstube geöffnet von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Telefonnummern: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatt“ Nr. 600-65.

Von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen
Vollständiges: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag, Langgasse 21, ohne Frangobahn. M. 4.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus- schließlich Beleggeld. — Bezugs-Belegstellen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle, Mainarmergasse 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Aus- gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Bfg. für örtliche Anzeigen; 35 Bfg. für auswärtige Anzeigen, 1.25 M. für 6-tägige Anzeigen; 2.50 M. für 14-tägige Anzeigen; 3.75 M. für 30-tägige Anzeigen. — Bei Wiederholungen ermäßigt. — Anzeigen-Preis für die Morgen-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Abend-Ausgabe bis 7 Uhr abends. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Klosterrkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lügow 6202 und 6203.

Mittwoch, 20. November 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 543. • 66. Jahrgang.

Wegen des Buß- und Bettags erscheint die nächste „Tagblatt“-Ausgabe am Donnerstagabend.

Schwierigkeiten in der Regierung.

B. A. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Über die Vorgänge innerhalb der Regierung gehen wieder die wildsten Gerüchte um, und zwar haben diese meistens ihren Ausgang von gewissen Schwierigkeiten, die sich zwischen dem Reichs-Rat und dem Reichs-Rat ergeben haben. Heute vormittag um 9 Uhr ist nun der Arbeiter- und Soldatenrat im Jirfus-Buch zusammengetreten, um aus dieser schwierigen Lage, die sich ergeben mußte, einen Ausweg zu finden. Die Verhandlungen dauern jetzt noch an und haben noch kein Ergebnis gezeigt. In ihrem Mittelpunkt steht die Frage der Einberufung der Nationalversammlung.

Eine Erklärung des Reichstagspräsidenten.

W. T. B. Berlin, 19. Nov. (Drahtbericht.) Reichstagspräsident Fehrenbach, der am letzten Samstag von Freiburg nach Berlin zurückgekehrt ist, hat der Reichsleitung nach einer Besprechung mit den Parteiführern und dem Mitglied der Reichsleitung Ebert eine Erklärung zugehen lassen, daß er die Aufhebung der Reichsregierung, daß nach der Beilegung des deutschen Reichstums und des Bundesrats als gleichbedeutend der Reichsregierung nicht mehr zusammenzutreten könne, weder in ihrem Inhalt noch in ihrer Begründung als zutreffend anerkennen vermöge. Spätere Rückfichten auf die gegenwärtige Lage veranlassen ihn aber, zurzeit von der Einberufung des Reichstags abzuweichen. Er behalte sich diese jedoch ausdrücklich vor. Es könnten Verhältnisse eintreten, die sowohl der jetzigen als auch der künftigen Reichsregierung den Zutritt des Reichstags als erwünscht, vielleicht sogar als notwendig erscheinen ließen.

Das Finanzprogramm der neuen Regierung.

W. T. B. Berlin, 19. Nov. Staatssekretär Schiffer erklärt weiter (siehe Abend-Ausgabe): Unser Volk hat ein Anrecht darauf, daß die Verteilung der finanziellen Lasten nach dem Prinzip der Gerechtigkeit ganz richtig und gleichmäßig, ob es sich um hoch oder niedrig handelt, durchgeführt wird. Das Reichsministerium mag im Kriegesfall gelitten haben und man mag sich nach mehr als früher an den Gedanken gewöhnt haben, daß es kein Verbrechen sei, den Staat zu betrügen, so müssen wir uns doch zu der Ansicht durchringen, daß ein Steuerhinterzieher, der sich gerade in dieser schweren Zeit weigert, nach seinen Kräften zur Unterhaltung des Reiches beizutragen, und der die auf ihn entfallenden Lasten anderen und schwächeren Schultern aufbürden will, nicht besser ist als irgend ein anderer Betrüger, sondern schlimmer, und daß er sich vom Bundesvertratte nicht unterscheidet. Wenn jedoch der Appell an die sittlichen Kräfte versagen sollte, so werde ich mit den denkbar schärfsten Mitteln gegen die Steuerhinterzieher vorgehen, wo sie sich findet, und sie können schon heute den „ganz klugen“ im Lande sagen, daß es angesichts der Maßnahmen, die ich vorbereite, ein sehr schlechtes Geschäft sein wird, den Versuch der Rotenhamsterei und der Steuerhinterziehung fortzusetzen. Die Kriegsgewinne werden in voller Schärfe erfaßt werden. Wir werden auch Mittel und Wege finden, um Beträge, die ihrer Natur nach einen eigentlichen Kriegsgewinn darstellen, wenigstens einigermaßen als solche auszusondern und härter zu bestrafen. Die Grundlagen für unsere neue Steuererhebung werden sich erst ermitteln lassen, wenn Arbeit geschaffen ist über den endgültigen Umfang des Reiches und über die Verhältnisse der Einzelstaaten im neuen Deutschland und sodann über den Geldbedarf selbst. Außerdem stehe ich auf dem Standpunkt, daß das Volk selbst vollst. Anspruch auf Beteiligung an der weitestgehenden Mitwirkung bei der Beschaffung über die künftige Steuererhebung hat. Aus diesem Grunde halte ich es grundsätzlich für unmöglich, vor dem Zusammentritt der Nationalversammlung ein Programm aufzustellen, das hindert, natürlich nicht, daß ich an die Ausarbeitung, nötigenfalls an die Durchführung von Steuererhebungen in der Zwischenzeit gehen werde, die insofern notwendig werden, als ein Aufschub von mehreren Monaten das kommende Geträgnis wesentlich zu beeinträchtigen droht.

Das Schicksal der Nordmark.

B. A. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In weiten Kreisen Deutschlands sind Gerüchte verbreitet, in denen behauptet wird, Deutschland habe mit Dänemark bereits Verhandlungen vereinbart über Abtretung eines Teiles der Nordmark. Wie uns von ausländischer Stelle mitgeteilt wird, haben bisher offizielle Verhandlungen dieser Art nicht stattgefunden, so daß auch keine bindenden Abmachungen vorliegen können.

Die Vorarbeit für die Wahlen.

Br. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Nationalversammlung, die im Februar zusammenzutreten soll, erfordert sehr erhebliche Vorarbeit. Wie wir vernahmen, wird sich die Zahl der Wähler in Deutschland allein auf die gewaltige Zahl von 40 Millionen belaufen. Bei den letzten Reichstagswahlen wurden noch 14 Millionen Wähler gezählt. Die Aufstellung der Wählerlisten, und ohne solche ist die Durchführung unmöglich, bedingt daher ganz erhebliche Vorarbeiten.

Die Waffenstillstandsverhandlungen in Spa.

Br. Haag, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die zur Durchführung des Waffenstillstandsvertrages in Spa berammelten Kommissionen Deutschlands und der Entente halten täglich Beratungen ab. Vormittags finden Plenarsitzungen statt, nachmittags verhandeln sich die Unterkommissionen, die die Fragen des Transports, der Gefangenen und des Kriegsmaterials besprechen. Die Nachricht, daß die Franzosen zur Milderung des Waffenstillstandsvertrages geneigt seien, trifft leider nicht zu. Am Gegenteil werden gerade die Franzosen täglich schwieriger. Die Begebenheiten vollkommen im unklaren über die Verhältnisse in Deutschland und aus diesem Grunde erklären Franzosen und Engländer übereinstimmend, daß eine Regierung, die nicht die Ordnung aufrecht erhält, für sie nicht friedensfähig sei. Sie wollen keine Lebensmittel geben, wenn die Revolution weiter um sich greift. Sie betonen immer wieder, sie würden an ihrer Seite und in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft keine Ferkelung dulden. Sie sind bereit, Deutschland über alle Schwierigkeiten hinwegzuhelfen, aber nur unter der Bedingung, daß dort Ruhe und Ordnung herrschen.

Willsons Teilnahme an den Friedensverhandlungen.

Br. Bern, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Präsident Wilson wird nicht nur an der Friedenskonferenz teilnehmen, sondern auch an den Vorverhandlungen innerhalb der Entente, die ungefähr am 10. Dezember beginnen.



Die Besetzung Belgolands?

B. A. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In weiten Kreisen des Volkes herrscht Beunruhigung darüber, ob die Engländer die angebotene Besetzung Belgolands durchführen werden. Wie wir hören, haben sich die zu internierenden Kriegsgefangenen heute vormittag gemäß den Waffenstillstandsbedingungen in Marisch gelöst, so daß die Voraussetzung für die Besetzung wegfällt.

Unsere Verluste.

Br. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Auf Grund zuverlässiger Unterlagen können die „Politik-Parlamentarischen Nachrichten“ die Verluste Deutschlands bis zum 31. Oktober 1918 genau angeben. Deutschland hat 1580000 Tote zu beklagen. Als vermißt werden 265000 Mann gemeldet, wovon sich aber ebenfalls ein großer Teil nicht mehr unter den Lebenden befindet. Die Zahl der in Deutschland befindlichen Gefangenen beträgt 490000. Vermundet wurden 4 Millionen Soldaten, wovon aber eine wiederholte Zählung in den Köllen voran gekommen ist, wo ein Soldat mehrmals verwundet wurde.

Waffen wieder in englischer Hand.

W. T. B. London, 19. Nov. Das Kriegsamt teilt mit: Am 17. November nahmen die britischen und russischen Truppen 2000.

Hindenburg und der Arbeiter- und Soldatenrat

Der Arbeiter- und Soldatenrat in Kassel veröffentlicht zur Überlieferung des Hauptquartiers nach Kassel folgende Erklärung: Hindenburg und Soldatenrat. Heute trifft der Generalfeldmarschall v. Hindenburg mit Offizieren und Mannschaften des Großen Hauptquartiers in Kassel ein, um von Wilhelmshöhe aus die Demobilisation unserer Truppen zu leiten. Hindenburg gehört dem deutschen Volk und dem deutschen Heer. Er hat sein Heer zu glänzenden Siegen geführt und sein Volk in schwerer Stunde nicht verlassen. Nie hat Hindenburg in der Größe seiner Väterlichkeit und seiner Geduld als heute. Seine Person steht unter unserer Schutzel. Wir wissen, daß die bürgerliche und soldatische Bevölkerung Kassel ihm nur Gefühle der Verehrung und Hochachtung entgegenbringen wird und daß er vor jeder Belästigung sicher ist. Der Generalfeldmarschall trägt Wache, ebenso die Offiziere und Soldaten des Großen Hauptquartiers, wenn sie ihn begleiten.

Für den Arbeiter- und Soldatenrat: Orgelski.

Die Franzosen in Konstantinopel.

W. T. B. Paris, 19. Nov. (Drahtbericht. Sabas.) Vizeadmiral A. met, Kommandant des 2. französischen Geschwaders, das im Bosporus vor Anker liegt, ist zum Oberkommandanten der Republik bei der osmanischen Regierung ernannt. Alardrette ist von französischen Truppen besetzt.

Fländerungen in Brüssel.

W. T. B. Amsterdam, 19. Nov. (Drahtbericht.) Aus Antwerpen wird dem „Telegraaf“ gemeldet, daß es in der Stadt beim Abzug der Deutschen zu großen Fländerungen durch die einheimische Bevölkerung kam. Nach einer anderen Meldung desselben Blattes haben in Brüssel der Nordbahnhof und der Ruider-Schwarzeder Bahnhof infolge Munitionsexplosion im Brand.

Brand eines Munitionslagers.

W. T. B. Amsterdam, 19. Nov. (Drahtbericht.) Der „Telegraaf“ meldet aus Brüssel in Belgien, daß dort wegen eines Munitionslagers in Brand gerieten, und daß bei der darauffolgenden Explosion 800 Menschen ums Leben kamen. Die meisten Opfer sind deutsche Soldaten, aber auch holländische Soldaten wurden getötet. Nach einer anderen Meldung spricht man von 1500 bis 2000 Toten. In Nord-Brabant kamen ungefähr 150 Tote und Verwundete an. Das Unglück ereignete sich um 11 Uhr abends. Es heißt, daß Kinder in der Nähe der Munitionslager mit Feuer spielten und dadurch die Explosion verurteilt haben. 600 holländische Soldaten sind zur Hilfeleistung nach Brüssel abgefordert. Die durch die Explosion angerichteten Vermüstungen müssen unbeschreiblich sein.

Der Kampf um Lemberg.

W. T. B. Wien, 19. Nov. (Drahtbericht. Wiener Korrespondenz.) Der polnische Oberbefehlshaber Stefanski traf mit Aluzaga aus Lemberg in Warschau ein. Er erklärte, daß Lemberg sich immer noch in den Händen der Polen befindet.

Die deutschen Truppen im Kaukasus.

Br. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das Oberkommando im Kaukasus bittet die Truppe, man solle andere Verbindungen mitteilen, daß dort alles ruhig ist und die Truppen sich wohl befinden.

Die polnischen Truppen in der französischen Armee.

W. T. B. Wien, 19. Nov. (Drahtbericht. Wiener Korrespondenz.) Nach einer Meldung aus Warschau richtete Bismarck auf Marschall Koch einen Anruf, worin er als Oberkommandant der polnischen Armee ersucht, die polnischen Truppen, die ein Bestandteil der französischen Armee bildeten, sofort nach Polen zurückzuführen.

Deutsches Reich.

Weiteramtieren der Gemeindevorsteher.

B. A. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die preussische Regierung hat eine Verfügung erlassen, wonach diejenigen Gemeindevorsteher, deren Mandate abgelaufen sind, vorläufig weiter amtieren.

Die Lebensmittelvorräte im Berliner Schloß.

Br. Frankfurt a. M., 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das Ministerium des Arbeiter- und Soldatenrats Carl, dem laut Frankfurter „Volkstimme“ die Lebensmittelvorräte Wilhelmshöhe II. gezeigt wurden, macht darüber folgende interessante Mitteilungen: Man kann es sich nicht ausdenken, daß nach vier Kriegsjahren noch solch ungeheure Mengen von Lebensmitteln aufbewahrt sind. So finden wir Fleisch und Geflügel auf Eis, Sektanten in großen Kisten, blauenweiches Mehl in Säcken, bis an die hohe Decke aufgehängt, Laufende von Eiern, Vorräte mit Schokolade, Kaffee, Tee, Schokolade, Belegen und Konfekten jeder Art. In unendlichen Reihen Hunderte von blauen Zuckerkisten, Hülsenfrüchte, Dörrobst, Zwieback usw. Man ist sprachlos und denkt unwillkürlich an den alten Satz, daß die Menschen so groß sind, daß ein Mann allein davon umkönnen sich einen Vorrat machen kann. Der Wert dieser Vorräte beläuft sich auf mehrere hunderttausend Mark. Wenn diese Lebensmittelvorräte ausgenutzt nicht besser zu verfahren wären, so müßte man vorstellbar sie unterhalb dem deutschen Volk im Nationalmuseum als ein ewiges Zeichen zu erhalten, damit Kinder und Enkelkinder noch sehen könnten, wie in Deutschland, während Millionen hungerten, Gottvorräte durchhielten.

Brotzuzug für Fleischhausfall.

In der laufenden Woche wird als Ersatz für die fehlende Fleischration ¼ Zuzug auf jede Brotportion ausgerechnet. Als Zeichen der größten Abgabe haben die Brotverleiher das Zeichen (47) darauf zu drucken. F 430
Wiesbaden, den 19. November 1918.
Der Mag. Rat.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter- und Soldatenrat hat laut Veröffentlichung die gesamte Arbeitsvermittlung für das hiesige Wirtschaftsgebiet dem Städtischen Arbeitsamt übertragen. Wir fordern deshalb alle Hauswirtschaftsvorstände, Handwerker, Kaufleute, Industrielle und Landwirte, welche männliche oder weibliche Angestellte oder Hilfskräfte benötigen, auf, dieselben beim Städtischen Arbeitsamt anzumelden. Ebenso haben sich alle Stellen- oder Arbeitsuchende ebenfalls dorthin zu melden.

Weiter richten wir das dringende Ersuchen an alle Arbeitgeber, die vom Seeresdienst Entlassenen u. Kriegsverletzten, welche am 1. Juli 1914 bei ihnen beschäftigt waren, nach Möglichkeit wieder einzustellen, soweit dieselben diesen Wunsch haben. Entlassungen sind so lange als irgend möglich zu vermeiden und sollten dieselben nicht eher geschehen, als bis das Arbeitsamt diese Kräfte anderweitig untergebracht hat. Eine rechtzeitige Anmeldung der etwa zur Entlassung Kommenden beim Arbeitsamt ist erforderlich. F 729

Städtisches Arbeitsamt

Am Logheimer u. Schwalbacher Straße.
Telephon Nr. 573 — 575.

Bekanntmachung.

Öffentlich angelegt und beidigt ist von uns unter dem Datum als

Gachverständiger für Fische:
Herr **Wilhelm Frickel**,
Wiesbaden.

Wiesbaden, den 19. November 1918.

Die Handelskammer:

H. Rehrhach, Kommerzialrat.
Dr. Liss, Syndikus.

Handwerker Wiesbadens.

Alle Mitglieder der dem Annunodausch Wiesbaden angehörenden Annunen werden hierdurch zu der am Freitag, den 22. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, in der „Wartburg“ stattfindenden

Bersammlung

einladen.
Tagesordnung:
1. Annunodvorsitz.
2. Besprechung über die augenblickliche wirtschaftliche Lage im Handwerk.
3. Fernschreiben.
4. Beschaffung von Rohstoffen und Arbeitslosgenheit.
5. Bericht über den Annunodausch Wiesbaden.
F 578

Nationalliberale Partei

Am Donnerstag, den 21. November 1918, abends 8 Uhr, halten wir im

großen Saale der „Wartburg“ eine Bersammlung

ab, an der die Mitglieder und Freunde der Nationalliberalen Partei — Männer und Frauen — hierdurch eingeladen werden. F 467

Der Vorstand

des Nationalliberalen Vereins Wiesbaden.

Fileispitzen

und Einsätze, Filetkragen
Imitation und Handarbeit.

Conrad Vulpius

Markstraße 30 :: Ecke Neugasse.

1097

Brennholz

Buchen-, Eichen-, Tannen-Scheitholz
gut trocken, empfiehlt sich Haus

Carl Stoll, Neulandstraße 33. Tel. 249.

Ich danke,

vom Felde zurückgekehrt, auf diesem Wege herzlichst allen, die meiner Firma während meiner jahrelangen Abwesenheit treue Kundschaft bewahrt haben. Ich habe den festen Willen, auch weiterhin durch strengste Reellität mir dieses Vertrauen zu erhalten und bitte um ferneres Wohlwollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl J. Lang

Papier- u. Kurzwaren

Bleichstrasse 35, Ecke Walramstr.

Wiesbadener Wasser- u. Lichnanlagen

Nathan Heß, Taunusstraße 5

Nach der nunmehr erfolgten Rückkehr des Herrn

Max Heß:

Wiederaufnahme des vollen Betriebs.

Taschen-Lampen

solange Vorrat mit 20 % Rabatt.
Batterien täglich frisch.

Nathan Heß, Taunusstraße 5.

Louis Hillebrand

Filiale Wiesbaden.

Büro: Luisenstraße 15. Fernsprecher: Nr. 2356.

Transportübernahme und Speditionen aller Art nach und von dem In- und Auslande auf dem Bahn- u. Wasserwege.
Spezialität: F 16

Möbeltransport u. Aufbewahrung

: Stadtmzüge :
Ferntransporte

Patentmöbelwagen
neuester Konstruktion aller Größen.
Zentrale: Mainz, Frauenlobstraße 14 1/2
Fernsprecher: 3985, 3986, 3987, 3988.

Elegante Jadenkleider und Mäntel

werden erstklassig angefertigt.
Dabei Modernisieren und Abänderungen.
Aus Altem wird Neues verfertigt.
H. Müller, Kapellenstraße 3, B.

Zigarren

solange Vorrat reicht

Marie Maiglöckchen | Stadt 35 Pf.,
Marie v. Hindenburg | 100-St.-Riste
| Wrt. 33.—

zu haben in den Verkaufsstellen von
Adolf Harth.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Sprechstunde vorerst Montag, Dienstag, Donnerstag
und Samstag 3—4 Uhr.

Dr. Schellenberg

Wilhelmstraße 53.

Öeffentliche Aufforderung.

Das von uns ausgeteilte Sparloosenbuch Nr. 6719 auf den Namen Anna Hint, mit einer Einlage von 200.000.— am 21. März 1918 nebst laufenden Rufen ist abhanden gekommen.
Gemäß § 8 unserer Sparloosenordnung fordern wir den Inhaber des Buches auf, uns dasselbe binnen Monatsfrist, von heute ab anzurechnen, vorzulegen. Nach Ablauf dieser Frist wird das Buch für ungültig erklärt. Ansprüche daraus können gegen uns alsdann nicht mehr herbeigeführt werden. F 670
Wiesbaden, den 6. November 1918.
Friedrich, 20.

Vorichuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Hirsch. Schleucher.

m. 2.00

Trockenparfüm

Celesta
Flieder
Jasmin
Lavendel
Maiglöckchen
Rosen
Veilchen

D. M. Albersheim

Wiesbaden, Wilhelmstraße 38.
Fernspr. 3007. K 48

Rotes Haus

Kirchgasse 76
H. Federweiser täglich im Ausschank.
Hans Urnes.

Bürgerliche Weinstube, Mainz,

Große Weißgasse 7.

Heute gibt's bei „Meinen Preisen“
Einen prima „Federweiser“.
Kommt deshalb und trinkt fleißig
Der „Halbe“ kostet nur 1,30!
Doch will jemand „Alten“ trinken,
Ihm noch volle Maß her winken;
Auch ist etwas zum Frieren da,
Dum herbei von fern und nah!

Zu zahlreichem Besuche ladet köstl. ein Josef Gerharts.



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen u. einz. Stühle, Küch. u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art. Schweres Lastfuhrwerk.
Lieferung von Sand, Kies und Gartenkies.
Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.
nur Adolfsstraße 1, an der Rheinstraße.
Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.
872 Telephon 872. Telegramm-Adresse „Prompt“.
Eigene Lagerhäuser: Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West. (Güterbahnhof.)

Statt Karten.

Gretel Jung

Alfred Klugmann

Verlobte

Wiesbaden

Königsberg i. Pr.

November 1918.



In einem Feldlazarett verschied am 30. Oktober der

Landesbank-Rendant Paul Gloeckner

Leutnant d. Res. in einem Fuß-Art.-Batt.
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse,
der seit Kriegsbeginn bei der Fahne stand.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen besonders befähigten und pflichttreuen Beamten, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. F 700

Wiesbaden, den 13. November 1918.

Der Landesbankpräsident. D. rektion der Nassauischen Landesbank.

Kreisel.

Klau.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem unerwartlichen Verluste unserer lieben, teuren Entschlafenen

Frau Elisabeth Beinlich, Wwe.

geb. Brademann

ganz besonders Herrn Wollhorn und dem Vorstand der Nassauischen Landesbank, dem Standesverein des ärztlichen Hilfsvereins, sowie Herrn Harter Bender für die tröstlichen Worte am Grabe, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Die trauernden Kinder.

Helene Brademann, als Schwester.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Best. Mädchen zur Hilfe in all. Gesch. (Ohren, Hals, Nase) nach Kellers-Strasse 24, 1. Hofmann.

Gewerbliches Personal

Tücht. Kassenarbeiterin für sofort in dauernde Stellung gesucht. Fischer, Korbstrasse 5.

Tücht. Red. und Fassenerbeiterin gesucht. M. Hoff, Poststr. 8.

T. Red. u. Fassenerb., sowie Lehrling gesucht. Rheinstraße 84, G. B. r.

Tailen- und

Zuarbeiterinnen

gesucht. Kleine Fama, 1. Zuarbeiterin sucht. Kugel, Kriegerstr. 3, 1.

Zuarbeiterin

sucht sofort Red. M. Hoff, Poststr. 8. 2. Linie. Lehrling, f. d. Schneid. ges. Dellmündstr. 3, 1.

Lehrling, f. d. Schneid. ges. Dellmündstr. 3, 1. 2. Linie. Tücht. Frau für jed. Sonnabend zum Nähen a. auto. Bes. u. Off. ges. Fr. Meißner, Dellmündstr. 41, St. 1.

2. Arbeit. f. 1. Tag ges. Hühner, Weberstr. 23.

Büglarin

gesucht. Postamtstr. 24, Kriegerstr. 24.

Tücht. Arbeiterinnen

der sofort gesucht. Schuhfabrik Hans Sachs, Mittelstr. 13.

Wirtschafterin

1. Alt. allseit. Geschäftsm. ges. Off. 2. 953 Tagbl.-Bl.

Tüchtige Köchin

für H. Haushalt für sof. oder 1. Dez. gesucht. Alexanderstr. 6, 3.

Gutbürgerliche Köchin

die auch etwas Hausarbeit übernimmt, baldmöglichst gesucht. Vorzuziehen am 9 u. 4 Uhr bei Frau Geheimr. Forstmann, Kriegerstr. 3.

Tüchtige Köchin

für H. herrsch. Haushalt, sofort oder später gesucht. Näheres b. Herrmann, Kriegerstr. 17.

Selbständige Köchin

oder Wirtschafterin auf sof. ges. Frau Landauer, Poststr. 8, 1. Hofmann, Dellmündstr. 23.

Tüchtige Köchin

für kleinen herrsch. Haushalt, sofort oder später gesucht. Näheres b. Rinauer, Dellmündstr. 1.

Mädchen

für Hausarbeit gesucht. Schmalbacher Str. 53, 1.

Euch für sofort tücht.

welches auch kochen kann. hoh. Lohn. Frau Krieger, Kriegerstr. 3, 1.

Ordnungsmädchen

sofort oder später gesucht. Rheinstraße 98, 3.

Solid. brav. Mädchen

das etwas kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Dellmündstr. 18.

Hausmädchen

gesucht. Hotel Bellevue. Tüchtiges selbständiges Mädchen f. d. Küche

Mädchen f. d. Küche

das auch etwas Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht. Vorzuziehen am 9 u. 4 Uhr bei Frau Geheimr. Forstmann, Kriegerstr. 3.

Haararbeiten

mit aut. Remissen. Vorzuziehen am 9 u. 4 Uhr abends von 7 Uhr an. Kriegerstr. 17, 3.

Tücht. Mädchen

ges. Seerobentr. 10. 3. Hofmann. Tücht. Mädchen für die Küche u. Hausarb. zum 1. Dezember gesucht. Kriegerstr. 3, 1.

Tüchtiges Hausmädchen

erfahren in all. Hausarbeit, perfekt im Servieren u. Silberputzen, m. sonderbaren prima Kenntnissen, gesucht für sofort oder 1. Dezember, Vorzuziehen am 9 u. 11 od. 1 u. 4 Uhr bei Frau Julius Krieger, Kriegerstr. 3.

Alleinmädchen

sofort oder später gesucht. Dellmündstr. 10, 1. St.

Alleinmädchen

u. Monatsfrau ges. acf. Mainzer Str. 40. Anständiges tüchtiges Mädchen

Mädchen

welches etwas kochen kann, gesucht. Monatsfrau vorz. Restauration im Schicht, bei Frau Vertenberger, Kriegerstr. 3.

Hausmädchen

gesucht. „Cranienburg“, Kriegerstr. 3.

Zuverlässig. Mädchen

das kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Gustav-Kriegerstr. 3. Tel. 1042.

Anständ. auserl. Mädchen

für Hausarbeit u. au Kindern zum 1. Dez. gesucht. An melden b. Frau, Kriegerstr. 47, 2. Von 6-7 nachm.

Tücht. Alleinmädchen

in kleinen Haushalt ges. Schmalbacher Str. 38, 3. Sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. B. Krieger, Kriegerstr. 3.

Suche für sofort oder später tüchtiges Alleinmädchen

Frau vorz. Kriegerstr. 35, 3. 1. St. Daumädchen gesucht zum 1. Dez. gewandt in Zimmerarbeit. Wägen, Kriegerstr. 3, 1. 2. 4 Uhr. Schöne Aussicht 29.

Alleinmädchen

für Küche u. Hausarbeit, mit guten Kenntnissen, an einzelner Dame gesucht. Kriegerstr. 3, 1. 2. 4 Uhr. Schöne Aussicht 29.

Hausmädchen

zum allseitigen Eintritt gesucht. Vorzuziehen am 9 u. 4 Uhr nachmitt. Kriegerstr. 22.

Tüchtiges Alleinmädchen

gesucht. Frau Berthold, Seerobentr. 10, 3. Hofmann. Tücht. erwachsenes Mädchen

erfahren und kinderlieb, für kleinen Haushalt ges. Vorzuziehen am 9 u. 11 od. 1 u. 4 Uhr bei Frau Dr. Krieger, Kriegerstr. 3.

Ein tüchtiges christliches Mädchen

zum baldigen Eintritt gesucht. Kriegerstr. 20, 1. St.

Für einen kleinen Haushalt

wird sofort ein bes. chel. Hausmädchen

das alle in sein Haus kochende Arbeiten aut. versteht, gesucht; dann a. 1. Dez. ein bes. chel. Hausmädchen

das auch etwas Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht. Vorzuziehen am 9 u. 4 Uhr bei Frau Geheimr. Forstmann, Kriegerstr. 3.

Haararbeiten

mit aut. Remissen. Vorzuziehen am 9 u. 4 Uhr abends von 7 Uhr an. Kriegerstr. 17, 3.

Haararbeiten

mit aut. Remissen. Vorzuziehen am 9 u. 4 Uhr abends von 7 Uhr an. Kriegerstr. 17, 3.

Haararbeiten

mit aut. Remissen. Vorzuziehen am 9 u. 4 Uhr abends von 7 Uhr an. Kriegerstr. 17, 3.

Haararbeiten

mit aut. Remissen. Vorzuziehen am 9 u. 4 Uhr abends von 7 Uhr an. Kriegerstr. 17, 3.

Haararbeiten

mit aut. Remissen. Vorzuziehen am 9 u. 4 Uhr abends von 7 Uhr an. Kriegerstr. 17, 3.

Gediegenes

Alleinmädchen

erf. Waterloost. 3, 2 r. Tüchtiges auserl. Mädchen für Hausarbeit u. au Kindern gesucht. Seel. Weidenburgstr. 3, 1.

Alleinmädchen, ordentliches, auf sofort gesucht. Dammstr. 3, 1. St.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

oder Fräulein sofort ges. für Küche u. Hausarbeit. Sehr gute Bekand. Klein, feiner Haushalt, dauernd. Heim. Offerten u. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Tücht. Pianist(in) und Geiger gesucht. Union-Theater.

Aus dem Felde zurück. Gefährte vollz. geprüfte Vortrührer

Selbständige

Dreher und Schlosser

für Reparaturarbeiten an Lokomotiv. Eintritt gesucht. Kriegerstr. 3, 1. St.

Tüchtiger Kaufmann

87 J. alt, militär. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann

vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

sucht Stelle auf sofort od. 1. Dez. in bürg. Haush. Off. u. 953 Tagbl.-Bl.

Tücht. Frau sucht sofort Stelle als Haush. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 24 Jahre, f. Haush. gesucht, am lieb. zu Kindern od. ein. D. Kriegerstr. 3, 1. St.

Ein sauberes Mädchen sucht gleich Beschäftigung. Kriegerstr. 3, 1. St.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtiger Kaufmann 87 J. alt, militär. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh. Offerten unter 2. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann vom Militär entl. sucht selbst. St. als Geschäftsf. Reisebetriebl. od. Buchh.